

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 27.04.2021,
19.30 Uhr im großen Saal im Haus der Insel**

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Sascha Bents
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbörgen

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Finanzleiterin Gabriele Ruffert
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Protokollführerin Katja Heimes

Abteilungsleiter IT Ralph Ruffert

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger
Peter Wettstein

Heinrich Culemann

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Als Gast:

Ratsherr Ron Piekarski
Ratsherr Jochen Voß
Thomas Pree, Sachbearbeiter Marketing

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um die Punkte

**Zu Punkt 10: Digitalisierung der Touristinformation
(s. Vorlage VO21-080)**

**Zu Punkt 11: Anschaffung Konferenz-System
(s. Vorlage Nr. VO21-081)**

**Zu Punkt 12: Anschaffung einer mobilen Bühne inkl. Technik sowie
einer LED-Wand
(s. Vorlage Nr. VO21-082)**

**Zu Punkt 13: Sonderfahrplan
(s. Vorlage Nr. VO21-083)**

erweitert.

Der Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 9: Werftausschreibung
(s. Vorlage Nr. VO21-079)**

wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 16.03.2021

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 16.03.2021 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 16.03.2021 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Touristische Entwicklung
(s. Vorlage Nr. VO21-072)**

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf die bereits ausführliche Diskussion im Tourismusausschuss.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass Anregungen aufgenommen werden könnten. Als Beispiel nennt sie das Plastikverbot ab Juli 2021. Die Kommune könne entsprechende Aktionen machen. Sie verweist auf das Thema Plastiktüten. Frage sei, was man tun könne und was schnell umsetzbar sei.

Ratsherr Piekarski verweist auf seinen Antrag zur Pfandpflicht für Getränke- und Speiseverpackungen im letzten NuLA. Der Antrag sollte mit einfließen.

Ratsherr Kuper verweist auf die „Langeoog“-Jutetaschen. Die Aktion sollte wieder aufgenommen werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Barrierefreie Homepage nach § 12a BBG
(s. Vorlage Nr. VO21-076)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper bringt vor, dass die Homepage vor nicht langer Zeit für viel Geld erneuert wurde. Die beauftragte Firma sollte die Entwicklung rechtlich begleiten. Darauf sollte zurückgegriffen werden.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die Vorlage. Der preiswerteste Anbieter sei in der Vorlage aufgeführt. Die Barrierefreiheit sei damals zu teuer gewesen und daher keine vollständige Umstellung auf barrierefrei beauftragt worden.

Ratsherr Streitböcker äußert, dass im Auftragspaket der damaligen Agentur Anpassungen der Homepage enthalten gewesen seien. Dann wäre es zum Bruch mit der Firma gekommen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass sie zu der Zeit nicht im Amt gewesen sei und keine Mitteilung machen könne.

Sachbearbeiter Thomas Pree erklärt, dass Änderungen der Homepage über den damaligen Anbieter erfolgen würden. Jetzt müsse die Barrierefreiheit nachgebessert werden. Dies war damals nicht mit beauftragt und soll über eine Fachfirma erfolgen.

Der Betriebsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Anschaffung eines Ackerschleppers für die Anhänger- und Containerverladung im Hafen Langeoog als Mietgerät
(s. Vorlage Nr. VO21-078)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die bereits stattgefundenene Beratung und Diskussion zu dem Punkt im letzten Jahr. Ihm sei im Angebot die aufgeführte Spezialbereifung aufgefallen und fragt, ob diese erforderlich sei. Er regt an für das Fahrzeug als Ersatz für die abgängige grüne Bude am Hafen einen Unterstand mit Aufenthaltsraum für den dortigen Mitarbeiter zu errichten.

Ratsherr Bents äußert sich zu dem geplanten Tausch der Fahrer zwischen Schifffahrt und Tourismus-Service und fragt nach der Versicherung der Mitarbeiter.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass alle Mitarbeiter über die gleiche Berufsgenossenschaft versichert seien. Auf die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen zur Bereifung teilt er mit, dass diese entsprechend der von Feuerwehrfahrzeugen ausgelegt sei und eine bessere Auflage auf Straßen und insbesondere der Frachtrampe habe.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass normale Reifen bei der Einstellung „Allrad“ keine Probleme bereiten würden. Er weist auf den Einsatz auch als Mähfahrzeug hin. Die Ackerbereifung wäre günstiger und flexibler einsetzbar.

Ratsherr Sommer möchte wissen, wie viele Kilometer und Stunden das alte Fahrzeug im Einsatz war und ob die Aufsätze als Mäh- und Räumgerät mit dem neuen Fahrzeug kompatibel seien.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring antwortet, dass die Geräte passend zum neuen Fahrzeug seien. Das alte Fahrzeug sei ca. 12.600 Stunden gelaufen.

Ratsherr Piekarski verweist auf die Angebote aus Oktober 2020 und fragt, warum die Bearbeitung so lange gedauert habe.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der zuständige Mitarbeiter längere Zeit nicht im Dienst gewesen sei.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Beschaffung eines Ackerschleppers für die Anhänger- und Containerverladung im Hafen Langeoog öffentlich auszuschreiben.

Zu Punkt 9: Werftausschreibung
(s. Vorlage Nr. VO21-079)

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 10: Digitalisierung der Touristinformation
(s. Vorlage VO21-080)

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper bringt vor, dass im Falle von Förderungen die Angelegenheit umgesetzt werden sollte.

Bedienstetenvertreter Wettstein regt an, entsprechende Infostelen auch für Bensorsiel anzuschaffen.

Sachbearbeiter Pree wird die Anregung gerne mit einfließen lassen. Er berichtet, dass zum Erhalt des Status „Nordseeheilbad“ zukünftig Prospekte auch außerhalb der Öffnungszeiten der Touristinformation vorgehalten werden müssen. Auch hierfür könnten die Stelen genutzt werden.

Bürgermeisterin Horn äußert, dass die Erweiterung der Maßnahme vom zu erbringenden Eigenkapital abhängt. Die Schifffahrt verfüge über die notwendigen Gelder, der Tourismusservice nicht.

Ratsvorsitzender Adelmund übergibt den Vorsitz an Bedienstetenvertreter Wettstein.

Ratsvorsitzender Adelmund hält die Kosten für die einzelnen Stelen für sehr günstig. Außerdem fragt er, wer die Stelen mit Informationen befüllt.

Sachbearbeiter Pree erklärt, dass es sich bei den Kosten für die Stelen um Schätzungen handle. Die Bearbeitung der Stelen würde über die Marketingabteilung erfolgen.

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf die Möglichkeit über die Stelen Werbung zu betreiben.

Sachbearbeiter Pree stimmt dem zu. Hier könnte eine Refinanzierung erfolgen.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Anschaffung von drei Informationsstelen und einem Ampelsystem für ca. 15.000,00 €, sofern eine Förderung seitens der NBank gewährt wird.

Zu Punkt 11: Anschaffung Konferenz-System
(s. Vorlage Nr. VO21-081)

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Bedienstetenvertreter Hunger entnimmt dem Text, dass man von einer längeren Dauer der Pandemie ausgehe.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass das Konferenz-System auch ohne Pandemie zum Standard von Tagungen gehöre. Ferner könnten darüber Sitzungen gestreamt werden.

Bedienstetenvertreter Wettstein fragt, ob die Gemeinde sich an den Kosten beteilige.

Bürgermeisterin Horn verneint die Frage. Es handle sich um Förderungen für den Tourismus-Service. Die Anlage würde zum größten Teil für Tagungen genutzt.

Sachbearbeiter Pree teilt mit, dass die Anschaffung eine Streamingbox im Wert von € 24.000,00 enthalte.

Die Frage von Ratsvorsitzenden Adelmund, ob dann sofort ein Streaming möglich wäre, verneint Sachbearbeiter Pree. Es sei noch die Anschaffung eines Mischpultes notwendig.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Anschaffung des Konferenz-Systems für ca. 24.000,00 €, sofern eine Förderung seitens der NBank gewährt wird.

Zu Punkt 12: Anschaffung einer mobilen Bühne inkl. Technik sowie einer LED-Wand
(s. Vorlage Nr. VO21-082)

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf die bereits ausführliche Diskussion im Tourismusausschuss. Die Vorlage wird nicht verlesen.

Auf die Frage von Ratsherrn Sommer, wie anfällig die Bühne für Wind sei, erläutert Sachbearbeiter Pree den Sachverhalt. Es handle sich um einzelne LED-Module. Die Bühne sei mit einer Windlast bis Stärke 7 gekennzeichnet.

Ratsherr Kuper hätte sich für den Ausschuss die Vorlage einer Skizze gewünscht.

Ratsherr Piekarski verweist auf die genannte Technik im Wert von € 30.000,00 und bittet um Auflistung. Seine Frage nach der Größe der Bühne beantwortet Sachbearbeiter Pree mit 27 qm.

Auf die Frage von Ratsvorsitzenden Adelmund nach dem Unterstand der Bühne, erklärt Sachbearbeiter Pree, dass die Bühne eingeklappt in einem Anhänger verladen werde.

Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf die in den vorherigen Vorlagen genannten 80 % Förderung. Der Satz fehle in dieser Vorlage.

Sachbearbeiter Pree erklärt, dass auch für diesen Antrag die 80 % Förderung gelten.

Auf Antrag der Bürgermeistin wird der Beschlussvorschlag entsprechend angepasst.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Anschaffung einer mobilen Bühne mit entsprechender Veranstaltungstechnik sowie eine LED-Wand für ca. 128.000,00 €, sofern eine Förderung seitens der NBank in Höhe von 80 % gewährt wird.

Zu Punkt 13: Sonderfahrplan
(s. Vorlage Nr. VO21-083)

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeisterin Spies hält es für richtig die Entscheidung mindestens an den Verwaltungsausschuss zu übertragen. Ihr fehle das Vertrauen in die Schifffahrt.

Bürgermeisterin Horn stellt sich vor die Mitarbeiter. Sie habe sehr gute Erfahrungen mit den Mitarbeitern, speziell bei der Gestaltung der derzeitigen Sonderfahrpläne würden alle Eventualitäten und Wünsche der Insulaner berücksichtigt. Es gehe darum, in welcher Geschwindigkeit Entscheidungen getroffen werden können.

Stv. Bürgermeisterin Spies erklärt, dass sie die Leistungen der Mitarbeiter nicht in Abrede stelle, sondern Rat und Verwaltung teilweise unterschiedlicher Meinung seien. Es sollen nicht erst Tatsachen geschaffen und dann der Rat informiert werden.

Leiter Reedereibetrieb Heyen schlägt vor, bei zukünftigen Änderungen den Rat vorab per Mail zu informieren und wenn 24 Stunden keine Rückmeldung erfolge, dies als Zustimmung des Rates gelten soll.

Bürgermeisterin Horn ergänzt die Ausführung, dass die Kurzfristigkeit aktuell den Verordnungen geschuldet sei.

Stv. Bürgermeisterin Spies weist auf den Beschlussvorschlag hin. Das Wort „rechtzeitig“ sei ein sehr weitläufiger Begriff und sollte in „3 Stunden“ oder „24 Stunden“ geändert werden. Vielleicht seien Änderungen im Fahrplan enthalten, mit denen der Rat nicht einverstanden sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass Stv. Bürgermeisterin Spies dies als Erweiterung des Beschlusses beantragen könne.

Auf Antrag Stv. Bürgermeisterin Spies, beschließt der Betriebsausschuss einstimmig bei Fahrplanänderung wegen Covid 19 Einschränkungen den Rat nur noch über die Änderung mindestens 24 Stunden vorher zu informieren.

Zu Punkt 14: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Der Tagesordnungspunkt gehört unter Punkt 5 und steht versehentlich doppelt auf der Tagesordnung. Die Einwohnerfragestunde wird vorgezogen.

Daniela Peters

Frau Peters verweist auf die drei Anträge an die NBank zur Förderung von touristischen Einrichtungen und fragt nach dem Zeitpunkt der Antragstellung, ob eine Rückmeldung der NBank erfolgt sei und ob die Verwaltung von einer Genehmigung der Anträge ausgehe.

Sachbearbeiter Pree teilt mit, dass die Anträge am 19.02.2021 gestellt wurden und ein Zwischenbescheid mit Nachforderungen eingegangen sei. Diese müssen bis zum 05.05.2021 nachgereicht werden. Als Förderstart sei der 01.06.2021 gewählt worden. Man hoffe, dass die beantragten Maßnahmen gefördert werden.

Frau Peters fragt, ob bei einer Ablehnung die aufgeführten Einrichtungen dann auch nicht angeschafft werden.

Sachbearbeiter Pree bejaht dies.

Angelika Fischer

Frau Fischer bringt vor, dass Langeoog vermehrt schlecht in den Medien präsentiert werde. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolge über Bürgermeisterin Horn. Frau Fischer fragt, warum die Bürgermeisterin Langeoog überwiegend negativ präsentiere.

Bürgermeisterin Horn bittet die Frage zu konkretisieren und Beispiele zu benennen.

Frau Fischer verweist auf das Kurzentrum und den Neubau der Brücken. Hier habe die Bürgermeisterin die Anfragen nicht genutzt auch Positives zu erwähnen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Presse die Artikel verfasse und nicht sie selbst.

Frau Fischer ist der Meinung, dass die Presse nur berichtet, was gesagt wurde. Sie verweist weiter auf die Fernsehsendung Mario Barth, wo über den Brückenneubau berichtet wurde.

Bürgermeisterin Horn bringt vor, dass sie die Anfrage von Mario Barth 3x abgelehnt habe. Zu den Brücken könne sie nichts Positives berichten, außer dass die Kommune den Fehler nicht zu verantworten habe. Aus gutem Grund habe sie beim vierten Mal zugesagt um zu vermeiden, dass der Eindruck entstehe, die Kommune wäre verantwortlich. Bürgermeisterin Horn bittet Frau Fischer weitere Beispiele zu nennen.

Frau Fischer verweist auf den Bericht im Länderspiegel. Auch dieser hätte für Langeoog positiver sein können.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass Frau Fischer nicht wisse, was gefragt und anschließend zusammengeschnitten wurde. Sie bietet Frau Fischer nochmals an, konkrete Fragen per Mail an sie zu richten.

Ratsherr Voß bringt vor, dass er die pauschalen Vorwürfe gegen die Bürgermeisterin als unverschämt betrachtet.

Ratsherr Streitbürger versteht hier die Polemik nicht. Unabhängig von dem, wer was sage, bekämen die Gäste dies mit. Dies sei nicht gut für die Außendarstellung.

Bärbel Kraus

Frau Kraus äußert, dass nach Ansicht von Frau Fischer dann auch die Trassenführung als negative Presse angesehen werden könnte. Sie fragt, ob man sich in einer Bürgerfragestunde oder in einem Bürgermeisterbrashing befinde.

Andreas Moselage

Herr Moselage habe dem Hören Sagen vernommen, dass heute in einem Arbeitsprozess eine hohe Abfindung ausgezahlt wurde. Er möchte wissen, wer die Auszahlung angewiesen habe.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass ein Gerichtsurteil vorliege. Die Auszahlung werde in der Verwaltung angewiesen.

Herr Moselage fragt, ob nicht ein Ratsbeschluss notwendig gewesen sei.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass ein Gerichtsbeschluss über dem Ratsbeschluss stehe. Er könne dies über die Kommunalaufsicht beim Landkreis Wittmund erfragen.

Zu Punkt 15: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn verweist auf die finanzielle Lage der Betriebe. Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne sei man noch von einem Oster- und Pfingstgeschäft ausgegangen. Dies wird nicht der Fall sein. Um die laufenden Kosten, vor allem die Gehälter, in den nächsten Monaten zahlen zu können, benötigt der Tourismusservice die Erhöhung des Überziehungslimits von 3 Mio. auf 5 Mio. Euro.
2. Bürgermeisterin Horn berichtet über den Sachstand zum „Moin-Konzept“ der Ostfriesischen Inseln. Man hoffe auf eine Rückmeldung bis Ende nächster Woche. Sie verweist auf das Infektionsschutzgesetz. Modellprojekte seien ausgeschlossen. Aktuell sei das C.I.S.T. (Center for Innovation & Sustainability in Tourism e.V.) in Kontakt mit dem Bundestag. Sie gehe aktuell von einer touristischen Öffnung im Mai nicht aus. Es würden Testcenter mit entsprechendem Personal auf der Insel benötigt. Beim Landkreis sei ein Antrag auf Gemeinschaftsunterkünfte gestellt worden. Für die Öffnung würde Vorlaufzeit und ein verlässliches Konzept benötigt. Es werden Auflagen bestehen.
3. Bürgermeisterin Horn bedankt sich bei der DEHOGA für die Aktion „Leere Töpfe“. Die DEHOGA Niedersachsen und der Junge DEHOGA Niedersachsen hatten zu dem Aktionstag aufgerufen, um auf die dramatische und existenzgefährdende Situation im Hotel- und Gastgewerbe hinzuweisen. Es würde eine Perspektive und Unterstützung benötigt.

Zu Punkt 16: Anträge und Anfragen

- a. Ratsherr Kuper verweist auf die Sendung Mario Barth. Dort seien nicht nur Langeoogs Brücken Thema gewesen, sondern auch die Polizei Hamburg, die noch mit Windows 7 arbeite und Microsoft für den Support des veralteten Betriebssystems hohe Summen zahlen müsse. Soweit er wisse, arbeite die Verwaltung ebenfalls noch mit Windows 7. Er fragt nach der Höhe der Kosten, die die Verwaltung an Microsoft zahle.

Bürgermeisterin Horn bittet solche Fragen im Vorfeld an die Verwaltung zu stellen, so liegen ihr jetzt keine Zahlen vor.

- b. Ratsherr Streitbürger kritisiert die für Vorabbuchungen angegebenen Stornobedingungen mit Bearbeitungsgebühr. Er halte es nicht für richtig Gäste, die unverschuldet die Fähre nicht erreichen (Zugverspätung/Stau), zur Kasse zu bitten. Dies führe bei dem Gast zu Unmut.

Leiter Reedereibetrieb Heyen führt aus, dass Stornierungskosten anfallen, wenn der Gast nicht anreise. Die Gebühr beziehe sich einmalig auf einen gebuchten Block. Die Reservierungspflicht werde dringend als Steuerungssystem benötigt. In Zukunft soll online eine kostenfreie Umbuchung möglich sein.

Bürgermeisterin Horn ergänzt, dass der Rat die Verwaltung regelmäßig auffordere, die Einnahmesituation der Schifffahrt zu verbessern. Bei Flügen sei das ein akzeptierter Standard, dies sei für den Gast zumutbar. Sie verweist auf die durch Corona entstandenen Verluste beim Eigenbetrieb Schifffahrt.

Stv. Bürgermeisterin Spies sieht die Vorgehensweise schwierig und fragt nach der rechtlichen Prüfung. Was passiert, wenn Gäste gebucht haben, aber die Fähre voll ist.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass dies der Grund sei, warum das System eingeführt wurde. Gäste mit Buchungen hätten Vorrang.

Stv. Bürgermeister Janssen äußert, dass früher flexibel mit einer weiteren Fähre reagiert werden konnte. Letztendlich müsse sich das neue System einspielen. Es dürfe jedoch nicht die Konkurrenz außer Acht gelassen werden. Je größer die Hürden für die Gäste seien, umso mehr würde die Konkurrenz befeuert. Die Schifffahrt Langeoog müsse Aushängeschild bleiben.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass alles im Reedereiverbund diskutiert worden sei. Die Nachbarinseln haben ebenfalls Stornierungsbedingungen.

Ratsherr Voß weist auf die Schifffahrt als Verkehrsbetrieb hin. Die Fahrzeiten müssen eingehalten werden.

Ratsherr Kuper bringt vor, dass der Rat zum Thema am Freitag eine E-Mail erhalten habe. Die Angelegenheit hätte vorab im Betriebsausschuss besprochen werden sollen, wie die Diskussion zeige.

Ratsvorsitzender Adelmund sieht die Angelegenheit wie Ratsherr Voß. Man könne sich nicht auf alle Eventualitäten einstellen. Die Stornogebühr sei dem Gast zuzumuten.

- c. Ratsherr Piekarski verweist auf das „Moin-Konzept“. Zu dem Konzept habe man dem Landrat eine kritische Mail wegen mangelnder Unterstützung geschrieben. Landrat Heymann habe inzwischen eine Unterstützung des Konzeptes mitgeteilt.
- d. Ratsherr Voß verweist auf das leere Wellenbecken und fragt, ob durch das fehlende Wasser Schaden an den Fliesen entstehen könne. Er bittet dies zu prüfen.

Allgemeiner Vertreter Heimes antwortet, dass es seiner Kenntnis nach wichtig sei, wie das Wasser ein- und abgelassen werde.


- e. Ratsherr Sommer teilt mit, dass die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr heute geimpft wurden. Er bedankt sich bei allen Unterstützern.

Zu Punkt 17: Einwohnerfragestunde

Entfällt, da bereits unter Punkt 14 erledigt.

Zu Punkt 18: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Katja Heimes
Protokollführerin



Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Vorsitzender